

ERGEBNISPROTOKOLL

Allgemeines

Datum & Uhrzeit	10.10.2023, 09:30 Uhr – 13:00 Uhr
Ort	BTU Cottbus-Senftenberg, Konrad-Wachsmann-Allee, 03046 Cottbus
Sitzungsleitung	Jens Krause, Werkstattsprecher
Protokollant	Sebastian Sammt, Projektmanager, Wirtschaftsregion Lausitz
Anlagen	Keine

Tagesordnung

1	Begrüßung Jens Krause, Werkstattsprecher Univ.-Prof. Dr. Lars Röntzsch, Leiter des Fachgebiets Thermische Energietechnik und Leiter des Wasserstoff-Forschungszentrums der BTU Cottbus-Senftenberg
2	Bestätigung Protokoll 8. Werkstattsitzung vom 04.05.2023 und der Tagesordnung Jens Krause, Werkstattsprecher
3	Aktuelles zum Sachstand der Projekte aus Werkstatt 3 3.1 Investive Projekte, die bereits von der IMAG bestätigt wurden Jan Lewerenz, Leiter Lausitz-Büro, Investitionsbank des Landes Brandenburg 3.2 Investive Projekte, die sich in Bearbeitung befinden Tobias Amende, Projektmanager, Wirtschaftsregion Lausitz 3.3 Projekte im Rahmen der Fördergrundsätze Tobias Amende, Projektmanager, Wirtschaftsregion Lausitz
4	Status H₂-Regionenprojekt Lausitz Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz
5	Vorstellung eines investiven Projektes zur Befassung Lausitz Gate Doberlug - Kirchhain – Gut verknotet und zusammen bewegen Bodo Broszinski, Bürgermeister der Stadt Doberlug-Kirchhain; Kristin Preuß, Sachbearbeiterin Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Stadt Doberlug-Kirchhain
6	Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung Aufbau einer regulatorischen und technischen Infrastruktur für den Einsatz unbemannter Flugsysteme außerhalb der Sicht in der Lausitz – BVLOS Area Lausitz / Studie (Projektstufe1): Klärung und Herbeiführung rechtlicher, technologischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen des Vorhabens Anja Linke, Leiterin Stabsstelle ÖPNV, Beteiligungscontrolling, Strukturentwicklung, Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja Nysa; Christian Janke, UAV Dach e. V.

- | | |
|---|--|
| 7 | <p>Ergebnisse 2,5 Jahre Strukturförderung und zukünftige Strategie im Strukturentwicklungsprozess sowie Dialog zur künftigen Ausrichtung und Arbeit in der Werkstatt 3 (unter Beachtung Policy Brief, Entwurf der Leitplanken für die künftige Werkstattarbeit und Vorschlagspapier für die künftige Arbeit der WRL sowie der WRL-Werkstattarbeit aus der Feder der „Revierwende“ und weiterer Akteure)</p> <p>Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz; Jens Krause, Werkstattsprecher; alle Werkstattmitglieder</p> |
| 8 | <p>Vorstellung Fortschreibung Lausitzprogramm 2038</p> <p>Sven Tischer, Referent, Büro des Lausitz-Beauftragten des Ministerpräsidenten</p> |
| 9 | <p>Sonstiges und Ausblick</p> |

Ergebnisse

1	Begrüßung Jens Krause, Werkstattsprecher Univ.-Prof. Dr. Lars Röntzsch, Leiter des Fachgebiets Thermische Energietechnik und Leiter des Wasserstoff-Forschungszentrums der BTU Cottbus-Senftenberg <ul style="list-style-type: none"> • Herr Krause begrüßt und eröffnet die Sitzung. • Prof. Dr. Röntzsch begrüßt als Gastgeber. Die Teilnehmer sind im Anschluss an die Sitzung zum Besuch des Wasserstoff-Forschungszentrums der BTU Cottbus-Senftenberg eingeladen.
2	Bestätigung Protokoll 8. Werkstattsitzung vom 04.05.2023 und der Tagesordnung Jens Krause, Werkstattsprecher <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keine Anmerkungen, das Protokoll der Sitzung vom 04.05.2023 wird bestätigt.
3	Aktuelles zum Sachstand der Projekte aus Werkstatt 3 3.1 Investive Projekte, die bereits von der IMAG bestätigt wurden Jan Lewerenz, Leiter Lausitz-Büro, Investitionsbank des Landes Brandenburg 3.2 Investive Projekte, die sich in Bearbeitung befinden Tobias Amende, Projektmanager, Wirtschaftsregion Lausitz 3.3 Projekte im Rahmen der Fördergrundsätze Tobias Amende, Projektmanager, Wirtschaftsregion Lausitz
4	Status H₂-Regionenprojekt Lausitz Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz <ul style="list-style-type: none"> • Die WRL berichtet über die Einführung der Wasserstofftechnologien in der Lausitz. Dazu informiert sie über <ul style="list-style-type: none"> – das H₂-ready-Kraftwerk Jänschwalde, – das Referenzkraftwerk Lausitz, – das Power-to-X Lab Lausitz, – die H₂-Pipelinestudie Lausitz und – den Aufbau der H₂-Mobilität. • Der Werkstattsprecher gibt bekannt, dass am 25. und 26.10.2023 ein Treffen der Sächsischen und Lausitzer Wasserstoffnetzwerke in Dresden mit Investoren und Akteuren aus der Region stattfindet und lädt herzlich dazu ein.
5	Vorstellung eines investiven Projektes zur Befassung Lausitz Gate Doberlug - Kirchhain – Gut verknotet und zusammen bewegen Bodo Broszinski, Bürgermeister der Stadt Doberlug-Kirchhain; Kristin Preuß, Sachbearbeiterin Stadtplanung, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Stadt Doberlug Kirchhain <ul style="list-style-type: none"> • Der Projektinitiator erläutert, dass das PlusBus-Angebot des Landkreises in Doberlug-Kirchhain seinen Nullpunkt hat. Aktuell existieren drei barrierefreie Zugänge zu den Bussen,

fünf sind allerdings erforderlich. Es ist das Ziel, als geografisches Zentrum des Landkreises, der zentrale Umsteigepunkt dessen selbst zu werden.

- Die Projektinitiatorin erläutert die Projektkosten von sechs Mio. Euro für das Gebäude und fünf Mio. Euro für die Außenraumgestaltung.
- Die Werkstatt gibt zu bedenken, dass ein Grunderwerb unbedingt in die Unterlagen aufzunehmen ist, wenn auch mit geschätzten Zahlen.
- Die Projektinitiatorin versichert, dass hier nur ein Flächentausch vorgesehen ist, größtenteils ist die Stadt schon Eigentümer. Darüber hinaus müssen die Gebäude gewidmet bleiben (Gebäude mit DB gekoppelt, da Stützfunktion für Gleis).
- Die Werkstatt ergänzt, dass der Coworking-Space sehr nützlich für Umsteigende mit langen Wartezeiten ist.
- Die Werkstatt merkt an, dass die Dresdener Bahn ausgebaut wird und es zu einer viertelstündigen Fahrzeitreduzierung kommt. Das Potenzial für tägliches Pendeln wird damit größer.

- Beratung für die konsensuale Empfehlung
 - Die Lausitzrunde unterstreicht den Pilotcharakter für weitere Bahnhöfe in der Lausitz, das Projekt wird unterstützt.
 - **Im Ergebnis der Diskussion empfehlen die Werkstattmitglieder das Projekt konsensual zur Weiterleitung an die Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG).**

6 Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung

Aufbau einer regulatorischen und technischen Infrastruktur für den Einsatz unbemannter Flugsysteme außerhalb der Sicht in der Lausitz – BVLOS¹ Area Lausitz / Studie (Projektstufe1): Klärung und Herbeiführung rechtlicher, technologischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen des Vorhabens

Anja Linke, Leiterin Stabsstelle ÖPNV, Beteiligungscontrolling, Strukturentwicklung, Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja Nysa; Christian Janke, UAV² Dach e. V.

- Die Lausitzrunde verlässt die Sitzung und unterstreicht die Unterstützung zum Projektes.
- Die Projektinitiatorin erklärt, dass die Drohnen nicht autonom fliegen, sondern ferngelenkt werden. Eine rechtliche Sicherung des Fluggebietes stellt einen Magnet für viele Unternehmen dar.
- Die Projektinitiatorin verdeutlicht, dass sich Vereinbarungen mit Gemeinden und Städten in Arbeit befinden. Die Drohnen sollen im Luftraum integriert werden. Dabei ist die gegenseitige Kommunikation zu sichern, auch außerhalb der Sichtweite. Gesetztes Ziel ist es, den effizienten Transport für kleine Sendungen zu ermöglichen (Kfz-Bewegung reduzieren).
- Die Projektinitiatorin erläutert, dass ein Standard für die gegenseitige Identifikation zu entwickeln ist, um einen Zusammenstoß von Fluggeräten in der Luft ist zu vermeiden. Die Lausitz kann das wegweisende Zentrum werden.

- Beratung für die konsensuale Empfehlung
 - **Im Ergebnis der Diskussion empfehlen die Werkstattmitglieder das Projekt konsensual für eine Antragstellung durch die Projektinitiatorin beim BAFA.**

¹ Beyond Visual Line Of Sight = Flug außerhalb der Sichtweite

² Unmanned Aerial Vehicles

7 Ergebnisse 2,5 Jahre Strukturförderung und zukünftige Strategie im Strukturentwicklungsprozess sowie Dialog zur künftigen Ausrichtung und Arbeit in der Werkstatt 3 (unter Beachtung Policy Brief, Entwurf der Leitplanken für die künftige Werkstattarbeit und Vorschlagspapier für die künftige Arbeit der WRL sowie der WRL-Werkstattarbeit aus der Feder der „Revierwende“ und weiterer Akteure)

Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz

- Im Dezember 2020 war der Start des Werkstattprozesses, parallel wurde die wissenschaftliche Begleitforschung beauftragt.
- Alle fünf Werkstattsprecher sind über die 2,5 Jahre erhalten geblieben.
- Nur mit konsensuellem Votum ist Förderung aus StStG möglich.
- Der Prozess muss sich beweisen und Ergebnisse liefern und dabei wirtschaftliche Alternativen abseits der Kohleverstromung liefern.
- Die neue Herausforderung besteht darin, die Ansiedlungen mit Fachkräften abzusichern.

Jens Krause, Werkstattsprecher; alle Werkstattmitglieder

- Im Vergleich zwischen Sächsischer und Brandenburger Lausitz ist der Brandenburgische Werkstattprozess sehr zielführend und erfolgreich. Er bindet eine breite Menge an Personen, Institutionen und Multiplikatoren ein. In der Werkstatt wurden innerhalb von 2,5 Jahren fast 70 Projekte erfolgreich vorangebracht. Das ist aller Lob wert.
- Nach 2,5 Jahren ist allerdings die Zeit gekommen, den Werkstattprozess und die Arbeit der WRL zielorientiert weiterzuentwickeln. Die WRL als „Kümmerer“ für die Antragsteller gilt es künftig stärker auszubauen.
- Die IMAG-Sitzungen und die dort beschlossenen Projekte müssen über die Pressemitteilungen noch stärker vermarktet werden.
- Die junge Generation muss mehr einbezogen werden, da es ihre Zukunft ist. Jugend- und Kinderbeiräte der Kommunen sind mehr einzubeziehen. Mehr Informationen in Magazine für Jugendliche einbringen.
- Für Bürgerbeteiligung können Aktionen gestartet werden, dass Bürger über gute Projekte aktiv mitentscheiden dürfen.
- Die Staatskanzlei macht deutlich, dass es mit der Idee in der Kommune startet. Die Kommune sollte bereits die Bürger beteiligen, mindestens in den kommunalen Gremien. Hier in den Werkstätten ist es Ziel die Fachkompetenz zusammen zu bringen.
- Die Werkstatt fasst zusammen, dass wir alle zusammen kommunizieren und multiplizieren müssen, das kann nicht allein die WRL leisten. Die Bürgermeister stellen ihre Projekte regelmäßig ihren Einwohnern vor. Die WRL wirbt immer für solche Vorstellungen. Die zivilgesellschaftlichen Organisationen werden von der WRL stets informiert.
- Die Werkstatt fordert auf, dass jeder positiv berichten sollte, auch jede kleine gute Nachricht. Es sind kleine kurze Informationen für die Bürger nötig, sonst sind sie nicht für diese aufnehmbar. Inhalte auf Social Media sind als Aufruf zur Beteiligung zu formulieren.

8 Vorstellung Fortschreibung Lausitzprogramm 2038

Sven Tischer, Referent, Büro des Lausitz-Beauftragten des Ministerpräsidenten

9 Sonstiges und Ausblick

- Herr Amende gibt einen Ausblick auf die nächsten Termine.
- Die Werkstattsitzung sollten grundsätzlich anderthalb bis zwei Monate vor der IMAG stattfinden.

- Herr Univ.-Prof. Dr. Lars Röntzsch lädt abschließend zu einer Führung durch das Wasserstoff-Forschungszentrum der BTU Cottbus-Senftenberg ein.

Cottbus/Chósebus, 10. Oktober 2023